

„Golden Board“ ist im Kasten

Aus einem Gschichtle im Kopf ist ein aufwendiger Ländle-Agenten-Thriller entstanden.

FELDKIRCH Die Dreharbeiten sind beendet. Der Film „Golden Board“ ist im Kasten. Produzent Niko Mylonas sitzt am Schneidetisch in seinem Studio im Keller seines Wohnhauses in Feldkirch. Er fügt Bildsequenzen aneinander, die auf verschiedenen Monitoren erscheinen. Die Bearbeitung des aufgenommenen Materials ist mühsam und nimmt viel Zeit in Anspruch. Ingesamt sei er zweieinhalb Monate dran, schätzt Niko Mylonas.

Begonnen hat alles Anfang 2017 mit „einem Gschichtle“, das der 62-jährige Filmemacher und Regisseur im Kopf hatte. Da war ein Baron, der im Bludenz Schloss Gayenhofen residiert und hinter einer speziellen Hardware, dem Golden Board, her ist. Dieses extrem teure Ding wird in Lady Blacks Fabrik in China hergestellt. Die will es an den Baron als Meistbietenden verkaufen. Vorarlbergs Sicherheitsminister Blum muss das verhindern. Er engagiert ein Agenten-Team, das ihm das Golden Board bringen soll.

Aus diesem „Gschichtle im Kopf“ ist ein monumentaler Ländle-Agenten-Thriller entstanden, mit 85 Darstellern, 18 Drehorten und 32 Drehtagen. Nachdem es sich um eine Benefiz-Produktion handelt, haben alle Beteiligten ehrenamtlich mitgemacht.

Für die Crew spannte Niko Mylonas seine Familie ein, nur seine Ehefrau hat sich herausgehalten.



Niko Mylonas bearbeitet in seinem Studio in Feldkirch eine Szene, die in der Eingangshalle von Russmedia gedreht wurde. VN/HRJ

Tochter Beate verfasste gemeinsam mit ihm das laufend geänderte Drehbuch und war als Assistentin am Set vor Ort. Sohn Daniel assistierte und spielte einen Agenten. Tochter Manuela ist als PR-Frau für Plakate und Einladungen zuständig und hat als Alpine-Chefin einen 30-Sekunden-Clip des Films ins Festivalprogramm genommen. Schwiegersohn Bernhard Sutterluti war als Kamera- und Tonassistent im Einsatz. Nikos Bruder Perikles ist einer der Darsteller.

Die Darsteller sind bis auf die professionelle Schauspielerin Anna

Elsässer Laien. Gastauftritte hatten die Sängerin Berta Keckeis, das Tango-Tanzpaar Claudia Grava und

Martin Birnbaumer von der Tanzschule Tangissimo und der Akkordeon-Virtuose Drazen Gvosdeno-

NULL-BUDGET-FILM FÜR HILFSPROJEKTE

DER FILM „Golden Board“ von Niko Mylonas ist ein Null-Budget-Ländle-Agenten-Thriller, der am 22. und 23. Oktober 2019 im Kino Bludenz vorgeführt wird. Mit den Spenden wird die Kinderhilfsorganisation „Stunde des Herzens“ unterstützt.

CREW Niko Mylonas (Produktion, Regie), Marko Markovic (Regieassistent), Beate Mylonas (Making Off, Drehbuch), Daniel Mylonas (Regieassistent, Darsteller), Bernhard Sutterluti (Regieassistent),

Elmar Walser (Musik), Günther Slatinski (Vertonung).

DARSTELLER Wolfgang Burtscher (Baron), Edith Georgine Kaufmann (Lady Black), Daliborka Markovic (Natascha), Anna Elsässer (Agentin Anna), Snezana Milenkovic (Agentin Elena), Werner Moosbrugger (Chefagent Frank Meier), Kurt Gmeiner (Sicherheitsminister), Srdjan Krstic (Killer Carlos), Philipp Steger (Atomphysiker), Miodrag Racic (Kurier) und viele andere.

vic. Gedreht wurde hauptsächlich in Bludenz, etwa in der alten Getzner-Fabrik in der Kaltenbrunnerstraße, in der Bezirkshauptmannschaft und in der Sparkasse. In Feldkirch stellte die Diözese Räumlichkeiten zur Verfügung. Rund ging es in der Krone-Bar in Lech. Eine echte Polizeieinsatzgruppe wirkte in der Fabrikhalle der LGB Lehrgerüstbau in Meiningen mit. Einen Tag lang wurde im und um das Gebäude von Russmedia in Schwarzach gedreht. Das Medienhaus wird im Film zur Vorarlberger Filiale des chinesischen Unternehmens Yang Gu, dessen Hauptsitz sich in Shanghai befindet. Dort wurde das Golden Board hergestellt.

Und wie geht der Film aus?

Auf das Resultat des enormen Einsatzes von allen Beteiligten ist Niko Mylonas stolz: „Der Film ‚Golden Board‘ ist eine Mischung aus Mission Impossible und James Bond mit viel Action und Humor geworden“, beschreibt er sein Werk. Das Ende des Films sei ihm in einer Julinacht während des Urlaubs in Griechenland eingefallen. „Ich lag im Bett und da kam mir die Idee.“ Wie also geht der Film aus, Herr Mylonas? „Das sage ich nicht“, antwortet er und lacht verschmitzt.

HEIDI RINKE-JAROSCH
heidi.rinke-jarosch@vn.at
05572 501-190



Besuch von Bgm. Markus Linhart, LH Markus Wallner, BP Alexander Van der Bellen. OPFR

Und wieder dürfen alle spielen

Das Open Piano steht bis Sonntag in Dornbirn.

DORNBIERN Das Open Piano ist nach Vorarlberg zurückgekehrt. Diesmal steht der öffentlich bespielbare Flügel nicht wie üblich in Bregenz am See, sondern in Dornbirn auf dem Marktplatz. Unter dem Motto „Alle dürfen spielen, alle dürfen zuhö-

ren“, ist dort ab heute bis Sonntag jeder eingeladen, in die Tasten zu greifen. „Die Menschen sollen für einen Moment vergessen, dass die Person, die gerade spielt, oder neben einem steht und zuhört, möglicherweise aus einem anderen Land ist, eine andere Sprache spricht, oder gar eine andere Religion ausübt“, erklärt Udo Felizeter. Der in Wien lebende Bregenzer hat gemeinsam mit dem Dornbirner Nico

Schwendinger das Sozialprojekt Open Piano For Refugees ins Leben gerufen. Wo immer das Open Piano bespielt wird, werden Spenden gesammelt, die in das soziale Musikinstitut DoReMi in Wien fließen. Im DoReMi können Geflüchtete und Sozialbenachteiligte zusammen mit Einkommenstärkeren Musikunterricht beziehen. Derzeit werden 160 Schüler auf Basis „Zahl so viel du kannst“ unterrichtet.

5 nach 12 – jetzt handeln!

Vortrag mit Podiumsdiskussion

Thema: „Littering - Abfallvermeidung - 100 % Recycling“

Dienstag, 3. September, 18 Uhr, „Alte Fähr“ Lochau Schwarzbad

Begrüßung: Verena Daum, Projektleitung VN-Klimaschutzpreis; Bürgermeister Michael Simma, Lochau
Impulsreferat: „Warum Littering im Mülltrennungs-Musterländle nach wie vor ein großes Thema ist“, Bürgermeister Rainer Siegele, Obmann Umweltverband

Podiumsdiskussion: „Wie schaffen wir gemeinsam ein Leben und Wirtschaften im Naturkreislauf mit 100 % Recycling bei null Emissionen?“ Stichworte: „plant for the planet“-Bewegung, ökologisch-soziale Steuerreform in Regierungsprogramme, politische Rahmenbedingungen, Know-how/Innovationen: Ökotechnologien, kollektives Bewusstsein für planetarische Prozesse und entsprechendes Verhalten, Lebensmittel/Tierwohl regional/saisonal.

Moderation: Angelika Böhler



Karl Hagspiel
Recycling Expert Senior,
ALPLA



Christoph Ortner
Umwelt, Sicherheit und
Qualität, Loacker Recycling



Johannes Rauch
Umweltlandesrat



Rainer Siegele
Obmann
Umweltverband



Mario Wintschnig
CSR Manager,
Zumtobel Group

Wir bitten um Anmeldung bis 29. August per E-Mail an jael.lins@russmedia.com oder unter +43 5572 501-286. Der Eintritt ist kostenlos.



Einladung



PARTNER VN-KLIMASCHUTZPREIS 2020

